

 <p>Museum für Islamische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin / Johannes Kramer [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Platte (Gefäß)</p> <p>Museum: Museum für Islamische Kunst Bodestraße 10178 Berlin 030 / 266 42 5201 isl@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Objekte RuB, Metall</p> <p>Inventarnummer: I. 3634</p>
---	---

Beschreibung

Gegossene Platte aus Eisen mit Goldtauschierung. Die quadratische Platte hat an einer Seite eine mehrfach geschwungene Giebelplatte, die oben durchlocht ist. Sie zeigt, wie ihr Gegenstück I. 3635, die Darstellung eines Planeten: Hier ist die Sonne als menschliches Gesicht wiedergegeben, umgeben von Ranken und Blüten. Das rechteckige Feld ist in der Art eines magischen Quadrats in 14 mal 14 kleine Quadrate mit Zahlen unterteilt. Jede der 196 ein- bis dreistelligen Zahlen kommt auf der Platte nur einmal vor. Die Reihe beginnt rechts oben mit 1, 2 und 3 und endet links unten mit 194, 195 und 196. Alle senkrechten Spalten und waagerechten Reihen sowie die Diagonalen ergeben die Zahl 1379. Die Darstellungen der Planeten Sonne und Mars (auf I. 3635) weisen auf astrologische Zusammenhänge. Wie die Tafeln eingesetzt wurden und was es mit der Zahl 1379 auf sich hat, ist bislang ungeklärt. Bei der Dekortechnik des Tauschierens werden dünne Metalldrähte, hier aus Gold, in vorgegebenen Mustern in das zu verzierende Objekt eingehämmert.

Grunddaten

Material/Technik:	Eisen, Gold, iron, gold
Maße:	Höhe: 13,2 cm, Gewicht: 126 g, Tiefe: 0,15 cm, Breite: 10,3 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	14.-15. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Platte (Gefäß)